

Directorium beauftragt, welche hierbei indeß abfahen, noch andere Herren zu ihrer Unterstützung herbeizuziehen.

Die Loose der zweiten Lotterie sollten nur in Sachsen vertrieben werden, jedoch wurde später noch in einigen andern deutschen Staaten Genehmigung für ihren Vertrieb nachgesucht und ertheilt.

Sie umfaßte 25000 Loose à 5 Mark bei 3950 Gewinnen, als:

1 (Haupt-) Gewinn im Werthe von . . . 8000 Mark	150 Gewinne im Werthe von je 50 Mark
1 (II.) Gewinn im Werthe von . . . 3000 "	300 Gewinne im Werthe von je 30 "
1 (III.) Gewinn im Werthe von . . . 2000 "	500 Gewinne im Werthe von je 20 "
1 (IV.) Gewinn im Werthe von . . . 1000 "	850 Gewinne im Werthe von je 10 "
16 Gewinne im Werthe von je 300 "	2070 Gewinne im Werthe von je 5 "
60 Gewinne im Werthe von je 100 "	

zusammen im Werthe von 70150 Mark.

Die ersten 3 Gewinne mußten wir ankaufen und bestand der erste Gewinn in einem vollständigen silbernen Tafel-Service für 24 Personen, der zweite aus einer für 24 Personen gedeckten Tafel (einem Porzellan-Tafel- und Dessert-Service aus der Königlich Sächsischen Porzellan-Manufactur in Meißen, einem Damast-Tafel-Gedeck und 24 vollständigen silbernen Bestecken und dergl.), der dritte Gewinn, aus einem silbernen Kaffee- und Thee-Service nebst silbernem Brett. Den Verkauf der Loose hatten wir Herrn Hauptcollecteur der Königlich Sächsischen Landeslotterie H. A. Konthaler hier, welcher schon bei der ersten Lotterie uns durch den Loosvertrieb am meisten unterstützt, ausschließlich und contractlich bindend übertragen.

Die Ziehung fand in den letzten Tagen des Februar 1879, genau in derselben Weise öffentlich, wie die vorhergegangene, statt. Außer den dort genannten Herren leisteten uns hierbei noch Herr Hofschauspieler Köber und Herr Hoflieferant von